

## Zwei Siege für die Kleinfeld-Herren von Tollwut Ebersgöns

(tba) Es war Heimspieltag für Tollwut Ebersgöns und der TSV musste gegen die Teams der Marburger Elche 1 sowie den aus Kassel stammenden SV Espenau Rangers II in der Hessenliga Kleinfeld antreten.

Im Gegensatz zu den Großfeldpartien, die mit fünf Feldspielern ausgetragen werden, stehen bei Kleinfeldmatches lediglich drei Akteure einer Mannschaft auf dem Platz. Die Tollwütigen stellten drei Angriffsreihen auf, um – so ihr Ziel – den Gegnern durch schnelle Wechsel konditionell überlegen zu sein, und um variantenreicher agieren zu können. Das Vorhaben ging voll auf, fegten sie doch die stark eingeschätzten Marburger Elche, die für ihr körperbetontes Spiel bekannt sind, mit 10:2 aus der Halle. Auch den Rangers des SV Espenau/Kassel erging es wenig besser: Diese wurden mit 13:6 besiegt. Insgesamt bedeuten die zwei Erfolge in der Tabelle der 4. Platz.

In der ersten Begegnung standen die Ebersgönsler den Marburgern gegenüber. Körperlich sowie spielerisch waren zwischen den Mannschaften erhebliche Unterschiede. Während die Elche sehr robust und mit immensem Körpereinsatz agierten, bestach der TSV durch spielerische Art. Schon nach 22 Sekunden hieß es 1:0 für den TSV für den sich Martin Meyer auf Zuspil von Lian Rau verantwortlich zeigte. Mit dem schnellen Vorsprung im Rücken versuchte die Tollwut hinten gut gestaffelt zu stehen und geduldig ihr Angriffsspiel vorzubereiten. Dies zahlte sich aus: Nicht nur, dass es schön anzusehen war wie die Ebersgönsler kombinierten und die Angriffe der Marburger zu Nichte machten, sondern vor allem auch in Toren. Als der Halbzeitpfeiff nach 20 Minuten ertönte, stand es 6:0 für Tollwut Ebersgöns (2:0 Florian Beppler-Alt auf Pass von Manuel Wächtershäuser; 3:0 Luca Rau; 4:0 Lian Rau auf Anspiel von Martin Meyer; 5:0 Marius Herrmann, der von Felix Meyer freigespielt wurde; 6:0 Florian Beppler-Alt nach Vorlage Laura Zörb).

Nach dem Seitenwechsel standen die Marburger Elche stabiler in der Abwehr und auch im Angriff war zu sehen, dass sie sich in der Pause andere Strategien ausgedacht haben. Dennoch konnte der TSV in den ersten 15 Minuten drei weitere Treffer erzielen: Felix Meyer schoss auf Vorlage von Leon Bink das 7:0, Lian Rau netzte den Pass seines Bruders Luca zum 8:0 ein und erneut war es Luca Rau der das Auge für Martin Meyer hatte, der den Lochball zum 9:0 in die Maschen drosch. Erst hernach konnten auch die Elche zum ersten Mal jubeln: Tollwut-Keeper Alexander Knoop, der tadellos hielt, konnte einen abgefälschten Schuss von Martin Kluge (Vorlage Tobias Grebestein) nicht erreichen und es stand 9:1. Kurz vor dem Ende erzielte Florian Beppler-Alt nach klugem Zuspil von Laura Zörb noch das 10:1, doch den Schlusspunkt zum 10:2 setzten die Marburger durch Lasse Hagen auf Pass von Jeff Struble.

Die Rangers II des SV Espenau/Kassel waren anschließend Gegner von Tollwut Ebersgöns.

Auch hier ging der TSV mit gleicher Taktik von Beginn an konzentriert zur Sache. Felix Meyer, der von Marius Herrmann eingesetzt wurde eröffnete die Torflut für die Tollwütigen bei denen nun Klaus Keller zwischen den Pfosten stand. Manuel Wächtershäuser konnte das Zuspil von Florian Beppler-Alt zum 2:0 nutzen. Marius Herrmann konnte gar nicht anders, als den intelligenten Pass von Paul Günther zum 3:0 einzunetzen. Das 4:0 markierte Florian Beppler-Alt, der wiederholt von Manuel Wächtershäuser in Szene gesetzt wurde, und mit einem „Bauerntrick“ baute Martin Meyer den Vorsprung auf 5:0 aus. Auch das 6:0 ließ nicht lange auf sich warten, für das sich Marius Herrmann und Paul Günther verantwortlich zeichneten. Mit dem Vorsprung im Rücken und der Gewissheit, dass nichts mehr anbrennen kann, entwickelte sich nun eine Begegnung in der auch die Rangers nun ihre Chancen bekamen. Folglich fiel das 1:6 durch Philipp Haferkamp auf Vorarbeit von Dominik Wulff. Anschließend plätscherte die Partie ungefähr fünf Minuten so dahin, bis Manuel Wächtershäuser ein Zuspil von Laura Zörb zum 7:1 nutzte. Dem 7:2 der Kasseler durch Dominik Wolf, der aus spitzem Winkel traf, folgte postwendend das 8:2. Marius Herrmann hieß der Schütze, der den letzten Treffer vor der Pause markierte.

Nach dem Seitenwechsel schloss die Kombination Felix Meyer/Marius Herrmann erneut als erstes zum Stande von 9:2 ab. Es entwickelte sich ein munteres Hin und Her – auch bei den Toren. Das 9:3 von Andreas Sitzmann, das 10:3 von Lian Rau (Vorlage Martin Meyer), die Treffer vier und fünf der Espenauer durch Luca Kubiak und Dominik Wolf, das 11:5 erneut durch Lian Rau auf Pass von Martin Meyer und das 11:6 wieder durch Luca Kubiak. Lediglich die Schlussminute gehörte ausschließlich den Gastgebern aus Ebersgöns. Martin Meyer markierte das 12:6, ehe Marius Herrmann (Zuspil Felix Meyer) den Schlusspunkt setzte und das 13:6 erzielte. Mit diesen zwei Siegen bekam Tollwut Ebersgöns sechs Punkte. Der TSV steht weiterhin auf Platz 4 der Hessenliga und hat somit seine Stellung gefestigt.

Pl.	Mannschaft	Tore	Pkt.
1	TSG Erlensee 1	153 : 31	24
2	Marburger Elche 1	98 : 28	21
3	Frankfurt Falcons 1	124 : 39	18
<b>4</b>	<b>TSV Tollwut Ebersgöns</b>	<b>89 : 47</b>	<b>18</b>
5	SV Espenau Rangers 1	55 : 55	13
6	SV Espenau Rangers 2	47 : 55	11
7	Floorball Mainz	61 : 75	9
8	TSG Erlensee 2	38 : 88	5
9	Marburger Elche 2	19 : 115	1
10	Frankfurt Falcons 2	18 : 169	0

Für Tollwut Ebersgöns spielten: Alexander Knoop und Klaus Keller im Tor, Felix Meyer, Florian Beppler Alt, Laura Zörb, Lian Rau, Luca Rau, Leon Bink, Manuel Wächtershäuser, Marius Herrmann, Martin Meyer und Paul Günther.



Zum Bild:

Spielszene aus Tollwut Ebersgöns gegen Marburger Elche I: Tollwut-Spieler Marius Herrmann führt den Ball vor das Gegnerische Tor. Im Hintergrund wartet sein Kapitän Florian Beppler-Alt auf ein gelungenes Zuspiel.